

Anspiel zum Erntebitt-Gottesdienst – Juni 2023

Bauer
Frau oder Mann mit Kind
Nerd mit Jeans, T-Shirt und Laptop
Pfleger oder Pflegerin im Kittel
Bürgermeister/in
Pfarrer oder Pfarrerin
Kind oder alte Dame(Herr)

*Szene: Frau mit Kind oder Kinderwagen steht rum und spricht mit dem Kind
Nerd tippt auf dem Laptop herum, Pfleger im Kittel sitzt erschöpft oder schläft
Bürgermeister telefoniert mit dem Handy, Pfarrer hat viele Papiere in denen
er liest
Bauer kommt dazu*

Bauer spricht den Nerd an

Bauer: Entschuldigung, Nerd reagiert nicht – Bauer tippt ihm auf die Schulter
Hallo, nur eine kurze Frage: würden sie mit mir um eine gute Ernte beten?

Nerd empört: Hej Alter, sehe ich aus wie ein Bauer? Was geht mich die Ernte an? Ich brauche nur ein stabiles Internet für meine Arbeit dann ist alles cool.

Bauer spricht die junge Frau an

Bauer: Guten Tag, eine kurze Frage..

Frau: Ja?

Bauer: würden sie mit mir für eine gute Ernte beten?

Frau: ohje, also ich habe gerade andere Sorgen. Ich muss dringend wieder arbeiten, wir haben gerade ein Haus gekauft und brauchen das Geld, aber wir finden nirgends einen Kita-Platz für unsere kleine Tochter. Das muss ich erst mal lösen – tut mir echt leid.

Bauer tippt den Pfleger an

Bauer: Tut mir leid, wenn ich Sie störe, ich habe auch nur eine kleine Frage
Würden Sie mit mir für eine gute Ernte beten?

Pfleger schreckt hoch: Was? Wie? Sorry – ich bin total fertig. Ich hatte Nachtschicht im Pflegeheim. Wir sind einfach zu wenig Leute und haben zu wenig Zeit für unsere Schützlinge. Das macht mich so kaputt, ich kann gerade wirklich nichts anderes machen

Bauer geht zum Bürgermeister

Bauer: Entschuldigung Herr Bürgermeister.....

Bürgermeister hebt einen Finger und will sagen: warte kurz...telefoniert weiter

Also, wir brauchen aber ganz dringend Unterkünfte für die viele Flüchtlinge.....ja, das verstehe ich, aber die sollen doch gut und ansprechen untergebracht werden.....gut, gut – ja alles klar. Wir telefonieren wieder. *Legt auf, dreht sich zum Bauer – hebt wieder einen Finger...*

Moment noch – ich muss noch ein Telefonat führen.

Tippt eine Nummer telefoniert weiter und läuft dabei weg

Guten Tag, hier der Bürgermeister von Illingen. Ist dort das Kultusministerium?....Gut, also die Lehrerversorgung in unserer Schule ist katastrophal – da muss sich was ändern.... ja....hmmm....ja.....

Bauer wendet sich an den Pfarrer:

Herr Pfarrer, aber sie werden doch sicher mit mir für eine gute Ernte beten?

Pfarrer: Ja guter Mann – im Prinzip schon, aber der neue Pfarrplan macht mir so große Sorgen. Wie soll das werden? Ich muss da jetzt erst mal diese Unterlagen durcharbeiten..... *blättert weiter in den Seiten und dreht sich weg*

Bauer schreit ganz laut:

Das kann doch jetzt nicht sein, dass niemand mit mir für eine gute Ernte beten will

Alle drehen sich zum Bauer um

Jetzt reden alle ihren Text gleichzeitig und durcheinander – gerne auch eigenen Text

Bauer: wir brauchen doch Nahrung für alle und das geht doch nur mit einer guten Ernte und das trifft doch jeden und sollte wirklich alle angehen – ich verstehe nicht, warum das keinen Interessiert

Frau: Ein Kita-Platz ist das wichtigste im Moment für uns, sonst kann ich

nicht arbeiten gehen und wir können unseren Kredit nicht abzahlen. Wir wollen ein schönes Zuhause für unser Kind, aber überall heißt es nur wir sind voll, kein Platz mehr frei – wir melden uns wenn etwas frei wird

Pfleger: ich bin echt am Ende – wer soll die ganze Arbeit schaffen? Und die armen Leute, die wir versorgen – ab und zu möchte man einfach nur kurz am Bett sitzen und eine Hand halten – aber dazu ist keine Zeit. Aber kein Wunder bei der schlechten Bezahlung und den schwierigen Arbeitszeiten

Bürgermeister: so viele Probleme in der Gemeinde: Geld, Wohnraum, Arbeitsplätze, Schule, Kindergärten und jeder denkt sein Anliegen wäre das wichtigste und sollte am besten sofort erledigt werden.

Nerd: Das Internet wird jeden Tag schwieriger. Meine Arbeit ist anstrengend und oft rund um die Uhr. Ich betreue eine Gruppe in Indien – da ist es einfach eine andere Tageszeit als bei uns und wenn was nicht funktioniert, dann bin am Ende immer ich schuld

Pfarrer: immer mehr Gemeindemitglieder für immer weniger Pfarrpersonen und die Familie kommt immer zu Kurz. Am Besten mal wäre 24/7 für die Gemeinde da – aber wie soll das gehen. Gottesdienste am laufenden Band oft auch als Doppeldienst...

Kind kommt und zupft den Bauer am Arm

Kind: Hej, warum schreit ihr denn alle so?

Alle werden ruhig und schauen das Kind an

Kind: ich komme gerade aus der Kinderkirche und wisst ihr was ich da gelernt habe?

Alle schütteln den Kopf

Wir haben einen tollen Spruch gehört: „Da ist ein Gott, der dich sieht“
Und dass wir nie alleine sind. Denn Gott ist bei uns. Er nimmt uns nicht die Sorgen ab, aber er sagt uns, dass alles einen Sinn hat.
Wenn wir für einander da sind und für einander beten – dann wird alles gut

Alternativ: mit alter Dame:

Alte Dame kommt und tippt dem Bauer auf die Schulter.

Dame: Junger Mann, was ist denn hier los?

Warum streitet ihr denn?

Alle werden ruhig und schauen die Dame an

Wisst ihr was? Ich komme gerade vom Bibelkreis und dort haben wir über die Jahreslosung gesprochen:

„Da ist ein Gott, der dich sieht“

Und dass heißt, dass wir nie alleine sind. Denn Gott ist bei uns. Er nimmt uns nicht die Last von den Schultern aber er sagt uns, dass alles einen Sinn hat. Wenn wir für einander da sind und für einander beten – dann wird alles gut

Alle sind still und überlegen

Nerd: Hej, der Zwerg hat recht.....

Nerd: Hej, die Old Lady hat recht.....

Frau: Ja, wir sollten uns tatsächlich mal umschauen und auch die Anderen sehen und für sie beten

Pfleger: genau – lasst es uns versuchen.

Bürgermeister: und als Erstes beten wir für eine gute Ernte. Das ist wichtig für alle Menschen, damit alle satt werden.

Pfarrer: Wir beten, dass es regnet wenn die Früchte wachsen sollen und dass die Sonne scheint, wenn alles reifen soll

Bauer: Und dass es bei der Ernte keine Unfälle gibt und wir alles gut einfahren können. Und dann auch einen guten Lohn und ein bisschen Anerkennung für unsere Arbeit bekommen.

Bauer zur Frau: und dann kümmern wir uns gemeinsam um eine gute und liebevolle Kinderbetreuung

Frau zum Pfleger: und um bessere Arbeitsbedingungen in der Pflege

Pfleger zum Bürgermeister: und um eine gute Unterbringung für die Flüchtlinge

Bürgermeister zum Pfarrer: und darum dass es einen Pfarrplan gibt bei dem die Gemeinden gut versorgt sind, aber auch die Pfarrer noch genug Zeit für ihre Familien haben

Pfarrer zum Nerd: und um ein stabiles Internet

Nerd zu allen: Da ist ein Gott der mich sieht – denn Leben braucht Nahrung für Leib und Seele